

EX-IN Netzwerktreffen am 26. Oktober 2019 in Göttingen: Wegbeschreibung (hier) und Busverbindung (nächste Seite)
Im „Laden“ (hinter der großen Fensterfront gleich an der Straße) des Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. in der Kurzen-Geismar-Straße 16-18

The screenshot shows a Google Maps interface with a route planner. The starting point is 'Göttingen, 37081 Göttingen' and the destination is 'Kurze-Geismar-Straße, Göttingen'. The route is marked with a blue line and a walking icon, indicating a 16-minute walk of 1.3 km. The route starts at the Göttingen station and goes south through the city center, passing landmarks like the Städtisches Museum and the Stadthalle. The destination is marked with a red pin on Kurze-Geismar-Straße. The left sidebar shows the route details and a list of directions. The top of the browser window shows the URL: <https://www.google.de/maps/dir/Bahnhof+Göttingen,+Göttingen/Kurze-Geismar-Stra%C3%9Fe,+Göttingen/>

von Göttingen, 37081 Göttingen
nach Kurze-Geismar-Straße, Göttingen

16 Min. (1,3 km)
über Goethe-Allee
Größtenteils flach

Vorsicht: Fußgängerrouen stimmen möglicherweise nicht immer mit realen Bedingungen überein

Göttingen
37081 Göttingen

- Nach Südosten Richtung Bahnhofspl.
5 m
- Rechts abbiegen auf Bahnhofspl.
22 m
- Links Richtung Berliner Str./B27/B3 abbiegen
23 m
- Rechts Richtung Berliner Str./B27/B3 abbiegen
42 m
- Links Richtung Berliner Str./B27/B3 abbiegen
49 m
- Rechts abbiegen auf Berliner Str./B27/B3

Kartendaten © 2019 GeoBasis-DE/BKG (©2009),Google Deutschland Bedingungen Feedback geben 200 m

Wer sich alles noch genauer und vergrößert anschauen möchte, betätige folgenden Link:

<https://www.google.de/maps/dir/Bahnhof+G%C3%B6ttingen,+G%C3%B6ttingen/Kurze-Geismar-Stra%C3%9Fe,+G%C3%B6ttingen/@51.5331666,9.9292312,15.75z/am=t/data=!4m19!4m18!1m10!1m11s0x47a4d4b869a4f7f3:0xf5641a11f0c1fb3c!2m2!1d9.9267731!2d51.5366143!3m4!1m2!1d9.9353443!2d51.5321205!3s0x47a4d4be0cfabd65:0x859e6c18180a02e0!1m5!1m11s0x47a4d4960c332945:0xd1cce67a0dcd9522!2m2!1d9.9382043!2d51.5309744!3e2>

Busverbindung: Da in einer verbindungsrelevanten Straße in der Innenstadt zurzeit gebaut wird, fahren keine Stadtbusse zum „Markt“ oder der „Bürgerstraße“!!!

Es fahren allerdings Busse des Verkehrsverbundes Südniedersachsen, die ggf. am Bahnhof gerade vor der Nase weggefahren sind:

Ausstieg auf dem Hinweg: jeweils an der Haltestelle „Bunsenstraße“ und trotzdem noch ein gutes Stück zu Fuß (ca. 5-6 Min), den ihr übrigens auf dem „Wall“ zurücklegen könnt, was schöner wäre als an der Bundesstraße lang zu gehen.

Abfahrtszeiten (hin): <https://fahrplaner.vsninfo.de/hafas/query.exe/dn?protocol=https:&OK#focus>

Abfahrtszeiten (zurück zum Bahnhof): <https://fahrplaner.vsninfo.de/hafas/query.exe/dn?protocol=https:&OK#focus>

Zurück zum Bahnhof (Richtung: Bf/ZOB) müsstet ihr ab Haltestelle „Angerstraße“ fahren (wenn ihr sie erreicht, ist das schon mehr als der halbe Weg zum Bahnhof), da die Busse ab „Bunsenstraße“ erst einen Umweg fahren und ihr nur mit Umstieg zum Bahnhof kommen würdet.

Die Lage der Haltestellen könnt ihr über den oben genannten Link recherchieren: Sie befinden sich an der B 27 (abgebildeter südlicher Teil - (oder zum Schrecken meines früheren Geographielehrers: „unten auf der Karte“)

Ich würde den Fußweg (gute Viertelstunde Dauer und 1,3 km Länge) durch die Innenstadt wählen, da sich die Busfahrt (mit 3 – 4 Min) Dauer kaum lohnt und evtl. auch länger auf den Regionalbus gewartet werden muss. Außerdem könnt ihr zu Fuß mehr Eindrücke von der Stadt sammeln und frische Luft tanken für das Treffen bzw. die Rückfahrt.

Begleitung für Euren Weg vom Bahnhof zum „Laden“

- Der Fußweg führt vom Bahnhof kommend durch die Goethealle in die Innenstadt. Die Goetheallee heißt so, weil Goethe hier mal zeitweilig in einem der Häuser an der Straße gewohnt hat – bei Interesse auf das entsprechende Schild achten an dem Haus mit der Spielhalle hinter der zweiten Einbiegung links.

- Geradeaus weiter auf der Goetheallee: Am Grätzelhaus vorbei (von einem eh. reichen Göttinger Tuchhändler gebaut) über die Brücke mit dem Leinekanal (hier findet im Sommer immer ein sog. „Entenrennen“ statt, bei dem ein großer Pulk von Gummi-Enten dem Ziel entgegenschwimmt um erste*r zu werden) und nun geradeaus in die Prinzenstraße (dabei eine Straße überqueren) bis zum - kaum zu verfehlenden „Nabel“ (einer Statue eines tanzenden Paares mit kreisrunder Sitzbank – an dieser Stelle haben sich vor dem Bau der Fußgängerzone zwei Bundesstraßen gekreuzt; heute kaum noch vorstellbar, doch ich habe noch verschwommene Erinnerungen in mir als hier noch alte klapprige Stadtbusse

verkehrten)

- Am „Nabel“ biegt ihr rechts in die „Haupt“-Fußgängerzone (Weender Straße) und folgt dieser Richtung eine Weile: vorbei geht es an den in allen Städten gleichen Ladenketten (schade)

- Nach ca. 100 Metern diesem Abschnitt der Fußgängerzone folgend liegt rechts der Marktplatz und ihr könnt unser Stadtwahrzeichen, den „Gänselieselbrunnen“ sehen: Göttingen, im Mittelalter eine wohlhabende Kaufleute-Stadt (Tuchhandel u. ä.), lag im Dreißigjährigen Krieg wirtschaftlich danieder und wenn Ernst August Trallala nicht entschieden hätte, dass zur Wiederbelebung eine Universität angesiedelt wird, wäre Göttingen doch ein ziemlich provinzieller Ort. Die Uni ist auch dadurch bekannt geworden, dass hier die „Göttinger Sieben“ gewirkt haben. Die Göttinger Sieben waren eine Gruppe von Göttinger Professoren, die 1837 gegen die Aufhebung der 1833 eingeführten liberalen Verfassung im Königreich Hannover protestierten. Die sieben Professoren wurden deshalb entlassen; drei von ihnen wurden darüber hinaus des Landes verwiesen (...).

In den 1920er Jahren galt die Uni Göttingen als „Mekka der Quantenphysik“ und hatte, bezog unter anderem daraus ihren auch sonst guten Ruf vor allem auch bis in die Gegenwart anhaltend zum Beispiel auf naturwissenschaftlichem Gebiet mit einer großen Anzahl von Professoren, die einen Nobelpreis erhielten. Der Ruf hat dann in jüngerer Zeit gelitten wie in Niedersachsen insgesamt in diesem Jahr 2019 gar keine sog Exzellenz-Projekte mehr ausgezeichnet wurden.

Nun, am Gänseliesel-Brunnen treffen sich heute diejenigen, die ihre Doktorarbeit bestanden haben. Es ist Brauch, dass sie den Brunnen besteigen, das Gänseliesel küssen und Blumen am Brunnen hinterlassen. Vielleicht habt ihr Glück und seht etwas von der Pracht. Doktorandinnen machen es sich zunehmend zur Gewohnheit, die Statue des kleinen Georg-Christoph-Lichtenberg (Physiker, Mathematiker und Astronom in Göttingen im 18: Jahrhundert, bekannt auch durch seine Aphorismen), der an der nordöstlichen Ecke des Rathauses steht, zu küssen. Es gäbe vieles über Göttingen zu erzählen, doch das geht jetzt nicht...

- Weiter geradeaus und nach einigen Schritten (ca. 30 m) in der Fußgängerzone weiter und ihr erreicht an der nächsten Kreuzung ihr Ende. Nun bitte links abbiegen in die Lange-Geismar-Straße – zuvor könnt ihr noch einen Blick in die Kurze Straße werfen (von der Fußgängerzone kommend an der Kreuzung geradeaus weiter blicken), der einen kleineren Eindruck von der Göttinger Fachwerk-Architektur vermitteln kann.

- Folgt der Langen-Geismar-Straße (auch hier etwas Fachwerk – schade, die prächtigsten Fachwerkhäuser Göttingens liegen nicht an der beschriebenen Strecke) bis zur nächsten Kreuzung und biegt hier (kleiner Supermarkt rechter Hand) rechts ab in die Kurze-Geismar-Straße – nun noch an einem großen Supermarkt vorbei und der Einfahrt zur Tiefgarage dieses Supermarktes und ihr habt Euer Ziel bereits vor Augen: das der Einfahrt zur Tiefgarage folgende Haus mit auf dem Hinterhof liegenden weiteren Gebäuden, in dem das Albert-Schweitzer-Familienwerk Büros, einen Gruppen- u. a. -räume hat. Ihr seht dort an der Straße eine Glastür und dahinter verbirgt sich der „Laden“ des Familienwerks - sogenannte, weil der Raum zuvor ein Geschäft war und dies noch erkennbar ist an den schaufenstergroßen Fenstern des „Ladens“.

HERZLICH WILLKOMMEN – Im Namen Eurer Gastgeber EX-IN Göttingen: Bettina